

MONATSBLUTUNG UND WECHSELJAHRE

Die Frauenheilkunde ist eine der großen Domänen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Durch die Monatsblutung hat die Frau sehr viel mit dem Bilden, Speichern und Abgeben von Körpersäften zu tun. Mit den Säften (yin) eng verbunden ist in der TCM die Energie (yang) – beides soll frei und weich fließen und im Gleichgewicht miteinander sein. Die Monatsblutung verläuft aber nicht immer problemlos, ggf. verliert/verbraucht eine Frau zuviel Blut (Säfte) oder sie bildet zu wenig. Dies hat zur Folge, das sich Energie (auch Emotion) staut und Schmerzen bereitet oder das Gewebe nach Energie verlangt und man sich z.B. ständig müde fühlt.

Der Wechsel ins Klimakterium führt sehr häufig zu Dysbalancen. Die Energie kann sich nicht mehr mit dem Blut nach unten bewegen (Monatsblutung) – stattdessen schlägt sie nach oben und verursacht der Frau vielfältige Beschwerden. Der Arzt für Chinesische Medizin behandelt jede Frau individuell. Die Therapie besteht meist aus Kräutern (Tee, Tropfen oder Tabletten) u./o. Akupunktur und ggf. anderen Verfahren der Chinesischen Medizin. Sie ist ein sanftes, nebenwirkungsfreies und sehr erfolgreiches Verfahren in der Frauenheilkunde.

PRAXIS für Chinesische Medizin

DR. DUNJA PETERSEN . Ärztin

Wrangelstraße 61 . 24105 Kiel . T 0431 – 318 23 85

www.chinesische-medinin-kiel.de

